

Gemeinderatsdrucksache Nr. 94/2020

Beratungsfolge	Datum		
Bauausschuss	29.09.2020	Beschlussfassung	öffentlich

Organisationsuntersuchung der Freiwilligen Feuerwehr Pfullingen

Anlage 1: "Angebotsaufstellung"

Anlage 2: „Kurzprofil Ralf-Jörg Hohloch“

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Pfullingen beauftragt Herrn Ralf-Jörg Hohloch mit der Organisationsuntersuchung der Freiwilligen Feuerwehr Pfullingen und der Erstellung eines Feuerwehr-Bedarfsplanes.

Fink
stv. Bürgermeister

Finanzierungsübersicht:

Direkte finanzielle Auswirkungen auf den Haushaltsplan: Ja
 Nein

Bemerkungen: Kostenrahmen / Kostenschätzung / Kostenberechnung etc.

GESAMTKOSTEN der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/Beiträge)
11.900,00 €	-- €	-- €

Die Maßnahme wird im Haushaltsplan 2021 unter

der Investitionsnummer	
der Kostenstelle/Kostenträger/ Sachkonto	126000 / 12600000/ 4431700
bzw. im Budget	

mit einem Ansatz von 12.000 Euro veranschlagt.

Ausreichende Mittel sind vorhanden
 nicht vorhanden (ÜPL / APL)

Finanzierung Über-/außerplanmäßige Ausgaben:

Betrag	Deckung über KST/KTR/SK	<input type="checkbox"/> Mehreinnah. <input type="checkbox"/> Wenigerausg.	Erläuterungen
€			

Bei Maßnahmen des Finanzhaushalts zusätzlich:

Kalkulatorische Kosten:

Die dargestellte Maßnahme hat unter Berücksichtigung der nachfolgenden Annahmen Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt.

Angenommene Nutzungsdauer (ND): XX Jahre -> jährl. AfA-Satz: XX Prozent
Kalk. Zins = (Buchwert 01.01. + Buchwert 31.12.) x 0,5 x Zinssatz 3,5 %

	Jahr der Investition	Jahr der Investition + 1	Jahr der Investition + 2	Jahr der Investition + 3
Abschreibung				
Kalk. Zinsen				

Sachverhalt:

Im Abschlussbericht zur Organisationsuntersuchung der Stadtverwaltung Pfullingen wird darauf verwiesen, dass die technischen Bereiche, zu denen auch die Feuerwehr gezählt werden muss, durch eine separate Organisationsuntersuchung analysiert und überprüft werden sollten.

Diese Organisationsuntersuchung verbunden mit der Erstellung eines Bedarfsplanes, welcher gemäß – Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums über die Zuwendungen für das Feuerwehrwesen (VwV-Z-Feu)– die Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit einer zuwendungsfähigen Beschaffung bzw. Ersatzbeschaffung begründet, sollte folgende wesentlichen Punkte umfassen:

Fahrzeugbestand

Betrachtung des Fahrzeugbestandes. Erstellung eines Fahrzeugkonzeptes unter Berücksichtigung der Einbindung der umliegenden Feuerwehren und der fachlich engen Zusammenarbeit mit dem städtischen Bauhof.

Feuerwehrhaus

Betrachtung der baulichen Gegebenheiten. Erstellung eines Konzeptes für bauliche Maßnahmen unter Berücksichtigung der Einbindung der umliegenden Feuerwehren und der fachlich engen Zusammenarbeit mit dem städtischen Bauhof.

Struktur der Freiwilligen Feuerwehr Pfullingen „Heute“ und in der „Zukunft“.

Hier – Personalbedarf und Ausbildung in den Bereichen Verwaltung und Führungsorganisation.

Feuerwehrgerätewart

Hier – Personalbedarf zur Erfüllung der aktuellen und künftigen Aufgaben. Prüfung der Umwandlung des heutigen Feuerwehrgerätewartes in einem feuerwehrtechnischen Beschäftigten, gemäß VwV Ausbildung BW.

Die immer mehr werdenden organisatorischen und administrativen Tätigkeiten in den Bereichen der Ausbildung, Technik und Verwaltung dürfen die ehrenamtlich tätigen Feuerwehrangehörigen nicht zusätzlich belasten, sondern müssen zukünftig vermehrt durch hauptberuflich Tätige übernommen werden. Diese sind durch entsprechende Ausbildung so zu qualifizieren, dass Tätigkeiten in den Bereichen Technik, Verwaltung und Einsatzdienst möglich sind. Ebenso ist die zukünftige Ausbildung darauf auszurichten, dass Tätigkeiten im Bereich des vorbeugenden Brandschutzes, wie Brandverhütungsschauen, Brandschutzkonzepte, brandschutztechnische Stellungnahmen usw. durch die Feuerwehr in Gänze wahrgenommen werden können, um Synergieeffekte zu erzielen und Kosten, die durch externe Sachverständige verursacht werden zu reduzieren bzw. einzusparen.

Diese Organisationsuntersuchung sollte zeitnah erfolgen, um eventuell im Gesamtkonzept, der aus der Organisationsuntersuchung der Stadt Pfullingen resultierenden Maßnahmen und Entscheidung, Einzug zu finden.

Pfullingen, 18.08.2020

Karl-Jürgen Oehrle
Stadtbaumeister

Dietmar Rall
Feuerwehrkommandant

Anlage 1 zur Gemeinderatsdrucksache Nr. /2020

Angebote zur Organisationsuntersuchung und Erstellung eines Bedarfsplanes

Bieter:	Betrag (Brutto)
Feuerwehrbedarfsplanung Ralf-Jörg Hohloch Akazienweg 7, 79100 Freiburg im Breisgau	11.900,00 Euro
Gt-service Dienstleistungsgesellschaft mbH Panoramastraße 31, 70174 Stuttgart	21.277,20 Euro
Forplan Dr. Schmiedel GmbH In der Raste 24, 53129 Bonn	30.940,00 Euro
Luelf & Rinke Sicherheitsberatung GmbH Bismarckstraße 29, 41747 Viersen	37.146,56 Euro

Kurzprofil

Ralf-Jörg Hohloch

Kontakt:

Feuerwehrbedarfsplanung

Akazienweg 7, D-79100 Freiburg im Breisgau

+49 (0) 761 1307 496

+49 (0) 151 2629 8056 oder

+49(0) 170 638 7981

rc.hohloch@t-online.de



“Handlungsleitend für meine Arbeit als Führungskraft und Berater sind meine positiven Erfahrungen mit Menschen in unterschiedlichsten Situationen und Projekten. Wichtige Voraussetzung für das Erreichen gemeinsamer Ziele sind im Zusammenspiel mit Behörden, Organisationen und politischen Vertretern vor allem Offenheit und Fingerspitzengefühl, aber auch Ehrlichkeit und Verlässlichkeit. Dafür stehe ich - und dafür setze ich mich täglich ein.”

Lebenslauf

- ▶ 1987 - 1991 Studium ‚Technische Informatik‘ an der Fachhochschule Ulm, Abschluss als Dipl.-Ing. (FH), Zusatzqualifikation als Datenschutz- und Immissionsschutzbeauftragter.
- ▶ 1990-1992 Auslandsstudien in England, Abschluss als Master of Science (M. Sc.) im Fachbereich Electrical and Electronic Engineering, University of London Imperial College of Science, Technology and Medicine.
- ▶ 1992 - 1994 Entwicklungsingenieur bei der Fa. Robert Bosch GmbH in Reutlingen Geschäftsbereich Kraftfahrzeugausrüstung
- ▶ 1995 - 1997 Ausbildung zum höheren feuerwehrtechnischen Dienst bei der Berufsfeuerwehr Bremerhaven
- ▶ 1997 - 2001 Abteilungsleiter Einsatz und Führung - Ausbildertätigkeit und Durchführung von Führungs- und Fachaufgaben im höheren feuerwehrtechnischen Dienst an der Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg in Bruchsal; parallel: berufsbegleitendes Studium an der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Baden in Karlsruhe; Abschluss als Betriebswirt (VWA)
- ▶ 2001 – 2007 Amtsleiter Feuerwehr und Rettungsdienst der Stadt Ratingen (93.000 Einwohner) Sonderaufgaben: Neubau der Feuer- und Rettungswache und Sanierung von Feuerwehrhäusern.
- ▶ seit 2007: Amtsleiter Amt für Brand- und Katastrophenschutz der Stadt Freiburg im Breisgau (230.000 Einwohner) mit verschiedenen Sonderaufgaben und Projekten, u.a. Sanierung der Feuerwache im laufenden Betrieb, Neubau der Integrierten Leitstelle Freiburg - Landkreis Breisgau Hochschwarzwald, Neubau von verschiedenen Feuerwehrhäusern. Seit 2010 Planung und Begleitung des Neubaus eines zentralen Rettungszentrums für Einheiten des Katastrophenschutzes.
- ▶ seit 2007 nebenberufliche Tätigkeit als Berater in Brandschutz- und Organisationsfragen.

Spezifische Tätigkeitsschwerpunkte & Know-how

Beratung bei der Feuerwehrbedarfsplanung u.a. mit folgenden Teilaufgaben

- Durchführung von einer Standortanalysen
- Kommunikation und Abstimmung mit Kreis- und Bezirksbrandmeistern
- Beratung und Begleitung neuer Organisationsstrukturen im Bereich Freiwilliger Feuerwehren
- Rechtliche Bewertung und Erörterung von Aufgaben Freiwilliger Feuerwehren
- Erstellung und Einführung von Wachordnungen, Dienstabweisungen sowie von Änderungen in Alarm- und Ausrückeordnungen
- Aufbau einer Führungsorganisation gemäß der Feuerwehrdienstvorschrift 100 - Führungsstufen A bis D für die künftige Bewältigung von Schadenereignissen bis zu Großschadenlagen

Umsetzung der Feuerwehrbedarfsplanung

1. Rechtsgrundlagen und Aufgaben
2. Einsatzauswertung - Gefahrenanalyse
3. Definition von Plan- und Schutzzielen
4. Personalentwicklungskonzept
5. Fahrzeug- und Ausstattungskonzept, Konzept für künftige Weiterentwicklung bei den Feuerwehrhäusern
6. Ausbildung
7. Erstellung von Sondereinsatzplänen für Sonderobjekte

Spezialkenntnisse

- Neubau einer Integrierten Leitstelle.
- Planung / Neubau von Feuerwehrhäusern der Freiwilligen Feuerwehr.
- Sanierung einer Feuerwache im laufenden Betrieb einer Berufsfeuerwehr.

Ausgewählte Projekte und Tätigkeiten

Feuerwehrbedarfsplan der Feuerwehr Ratingen (2003 - 2005)

Der Feuerwehrbedarfsplan der Feuerwehr Ratingen musste erarbeitet und erstellt werden in enger Zusammenarbeit mit der Unternehmensberatung WIBERA (RINKE). Diese Konzeption wurde vom Gemeinderat der Stadt Ratingen genehmigt und dann in den folgenden Jahren umgesetzt. Die daraus folgenden Aufgaben war die Erstellung einer Wachordnung und verschiedene Dienstsanweisungen. Ziel der Maßnahme war eine bessere Arbeitsverteilung für die ehrenamtlichen wie beruflichen Einsatzkräfte und die Verbesserung des Zielerreichungsgrads für die Feuerwehr Ratingen.

Neueinführung eines neuen, flexiblen Dienstplanmodells für die beruflichen Mitarbeiter der Feuerwehr Ratingen (2005 - 2006)

Die durchgeführte Analysen und Bewertungen ergaben, dass zur Verbesserung der Verteilung der Arbeitsbelastung, einer höheren Mitarbeiterzufriedenheit und einer familienfreundlichen Dienstplangestaltung einer neuer, flexibler Dienstplan mit mehr Eigenverantwortung für die Mitarbeiter eingeführt werden musste. Diese Projekt wurde von der Unternehmensberatung RINKE begleitet.

Feuerwehrbedarfsplan der Feuerwehr Freiburg (2010 - 2012)

Auf Grund der hohen Überstundensituation, dem hohen Krankheitsstand im beruflichen Bereich der Feuerwehr Freiburg wurde von extern die Unternehmensberatung RINKE hinzugezogen um eine IST-Analyse, IST-Bewertung mit dem Ziel ein Konzept zur Erstellung im Form eines Feuerwehrbedarfsplans. Dieser hatte Auswirkungen auf die Aufbauorganisation, die verschiedenen Führungsebenen und auf die innere Arbeitszeit bei der Berufsfeuerwehr. Für die Freiwillige Feuerwehr bedeutet dies ebenfalls Veränderungen in einer engeren, zuverlässigeren Einbindung bei Einsätzen und Ausbildung. Die gesamte Maßnahme sollte zur Motivation der aktiven Feuerwehrangehörigen der Feuerwehr Freiburg führen.

Perspektivplan zur Gefahrenabwehr der Feuerwehr Freiburg (2017 - 2018)

Der Perspektivplan der Gefahrenabwehr war notwendig um die Kommunikation und die Zusammenarbeit in der Feuerwehr Freiburg zu verbessern. Dies wurde mit der unterstützenden Begleitung von Herr Dr Bilhuber - Organisationsberatung, Coaching & Training durchgeführt. Die wesentlichen Ziele des Entwicklungsprozesses waren:

1. Weitere Verbesserung der Kommunikation und Zusammenarbeit der beiden Organisationsbereiche Berufsfeuerwehr - Freiwillige Feuerwehr und Stärkung des wechselseitigen Verständnisses.
2. Analyse und Gestaltung der Kernprozesse, Tätigkeitsfelder und Aufgaben an der Nahtstelle zwischen den Bereichen.
3. Ableitung und Vereinbarungen von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung innerhalb der Kernprozesse und Festlegung der Inhalte für die zwei geschaffenen Koordinatorenstellen.
4. Transparente Kommunikation und Information des Entwicklungsprozesses unter Beteiligung der betroffenen Mitarbeiter.
5. Der weitere Aufbau von methodischem Know-how und Erfahrung mit selbstgesteuerten Veränderungsprozessen.

Prüfungsausschuss - feuerwehrtechnischer Dienst:

1. Mittlerer feuerwehrtechnischer Dienst von 1999 - 2001 für die Landesfeuerwehrschule Baden - Württemberg.
2. Gehobenen, feuerwehrtechnischer Dienst von 2002 - 2007 für das Institut der Feuerwehr in Nordrhein - Westphalen.
3. Gehobenen, feuerwehrtechnischer Dienst von 2008 - heute für die Landesfeuerwehrschule Baden - Württemberg.

Veröffentlichungen

- "Konzept und Inbetriebnahme Feuerwehr-Übungsanlage an der Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg"; Brandschutz 08/1998; Hermann Schröder, Klaus Schröter, Ralf - Jörg Hohloch.
- "...aus der Praxis für die Praxis ..." - Einsatzerfahrungen mit der Einsatzkleidung und Ausrüstungsgegenständen im Feuerwehrhaus-Übungshaus; Brandhilfe 09/1999; Klaus Schröter, Ralf - Jörg Hohloch.
- "Wohnhausbrand: brennender Treppenraum blockiert Fluchtweg" - schwierige Menschenrettung in Ratingen; Brandschutz 05/2004; Jan - Hendrik Neumann, Ralf - Jörg Hohloch.
- "Zum Nachbau geeignet: Wärmegewöhnungsanlage im Kreis Mettmann"; Brandschutz 04/2005; Jan - Hendrik Neumann, Ralf - Jörg Hohloch.
- "Wohnungsbrand in einem Ratinger Hochhaus: zwei Tote und 15 Verletzte" - die Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen verhinderte Schlimmeres; Brandschutz 08/2006; Jan - Hendrik Neumann, Ralf - Jörg Hohloch.
- "Neue Rahmenbedingungen fördern den Dienstsportbetrieb" - der Sport soll die Einsatztauglichkeit erhalten und die Jugendfeuerwehr integrieren; Brandschutz 01/2007; Christina Räker, Dirk Mettenberger, Ralf - Jörg Hohloch.
- Brandstifter in den Reihen der Feuerwehr - Stufenmodell zur Prävention der Feuerwehr Freiburg; Brandschutz 08/2019; Michael Fackler, Christoph Pelz, Ralf - Jörg Hohloch.

Verständnis und Ablauf einer modernen Feuerwehrbedarfsplanung - Perspektivplan Gefahrenabwehr

Rechtsgrundlagen und Aufgaben	Die Pflicht- und Kann-Aufgaben müssen gemäß dem Feuerwehrgesetz Baden-Württemberg erfasst werden. Des Weiteren die zusätzlichen Aufgaben und Serviceaufgaben die im Verantwortungsbereich der Freiwilligen Feuerwehr sind.
Einsatzauswertung – Gefahrenanalyse	Auf das zurückliegende Kalenderjahr sollten die zeitkritischen Einsätze ausgewertet werden. Das gemeinsame Ziel sollte der Erhalt bzw. Verbesserung der Leistungsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr sein. Ein Wert für den Zielerreichungsgrad sollte ermittelt werden. Die Basis hierfür ist eine Gefahrenanalyse wie die Bevölkerungsstruktur, Infrastruktur und die Bewertung des Gefahrenpotentials.
Definition von Plan- und Schutzzielen	Die Hilfsfristen für die einzelnen Planziele (Brandeingriff, Technische Hilfeleistungseinsatz, Gefahrguteinsatz) müssen definiert und beschrieben werden. Unter Umständen müssen Anpassungen an der bestehenden Alarm- und Ausrückeordnung durchgeführt werden.
Personalentwicklungskonzept	Aus der vorher dargestellten Auswertung und Analyse muss ein Personalbedarfskonzept entstehen. Die Grundlage ist die <i>bisherige</i> Feuerwehrstruktur und muss auf die <i>künftige</i> Feuerwehrstruktur gemeinsam mit den Verantwortlichen der Freiwilligen Feuerwehr angepasst werden.
Fahrzeug- und Ausstattungskonzeptes / Feuerwehrhäuser	Die Erfassung der vorhandenen Einsatzfahrzeuge und Ausstattungsgegenstände. Die Festlegung der künftig, notwendigen Einsatzfahrzeuge und Ausstattungsgegenstände. In der Folge die Definition eines Konzeptes für Feuerwehrhäuser mit den entsprechenden Werkstätten und Räumlichkeiten für Sonderaufgaben.
Ausbildung	Der IST-Stand der Ausbildung der aktiven Feuerwehrangehörigen muss ermittelt bzw. erfasst werden. Darauf aufbauend muss die zukünftige Weiterqualifikation der aktiven Feuerwehrangehörigen definiert werden.
Erstellung von Sondereinsatzplänen für Sonderobjekte	Im Stadtgebiet befinden sich Sonderobjekte, diese müssen separat betrachtet werden und bei Bedarf ein Einsatzplan durch die Verantwortlichen der Freiwilligen Feuerwehr erstellt werden. Dieser dann im Einsatzleiterhandbuch zur Verfügung mit geführt wird.

Erstellung von Feuerwehrbedarfsplänen in den letzten Jahren bei Freiwilligen Feuerwehren

- ▶ Stadt Haigerloch 2007 und die Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans in 2015.
Organisationsprofil: 10.547 Einwohner, Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr 322, 10 Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr, verschiedenen feuerwehrspezifische Werkstätten.
- ▶ Stadt Ehingen 2015 - 2017
Organisationsprofil: 25.796 Einwohner, Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr 632.
21 Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr, verschiedene feuerwehrspezifische Werkstätten mit hauptamtlichem Personal.
- ▶ Gemeinde Illerkirchberg 2017,
Organisationsprofil: 4.785 Einwohner, Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr 68, 4 Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr, verschiedenen feuerwehrspezifische Werkstätten (5 Mitarbeiter).
- ▶ Stadt Tuttlingen 2017- 2019,
Organisationsprofil: 36.036 Einwohner, Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr 318, 6 Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr, verschiedene feuerwehrspezifischen Werkstätten mit hauptamtlichem Personal (6 Mitarbeiter).
- ▶ Stadt Forbach 2018 - 2019,
Organisationsprofil: 4.777 Einwohner, Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr 181, 5 Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr, verschiedene feuerwehrspezifischen Werkstätten.
- ▶ Stadt Trochtelfingen 2019,
Organisationsprofil: 6.426 Einwohner, Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr 212, 7 Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr, verschiedene feuerwehrspezifischen Werkstätten.
- ▶ Gemeinde Waldbrunn 2019,
Organisationsprofil: 4.823 Einwohner, Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr 189, 8 Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr.
- ▶ Gemeinde Engstingen 2020,
Organisationsprofil: 5.298 Einwohner, Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr 126, 5 Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr.
- ▶ weitere Feuerwehrbedarfspläne für die Gemeinden Nellingen, Heroldstatt, Adelberg, Obermarchtal, St. Blasien, Amstetten, Gernsbach, Stühlingen, St.Johann, Eningen u.A., Hayingen, Neresheim und Villingen – Schwenningen.